

Kurzprotokoll Zukunftskonferenz „Kirche in Lustenau“, 22./23. Februar 2013 Sozialzentrum „Im Schützengarten“

1. Begrüßung und Einleitung

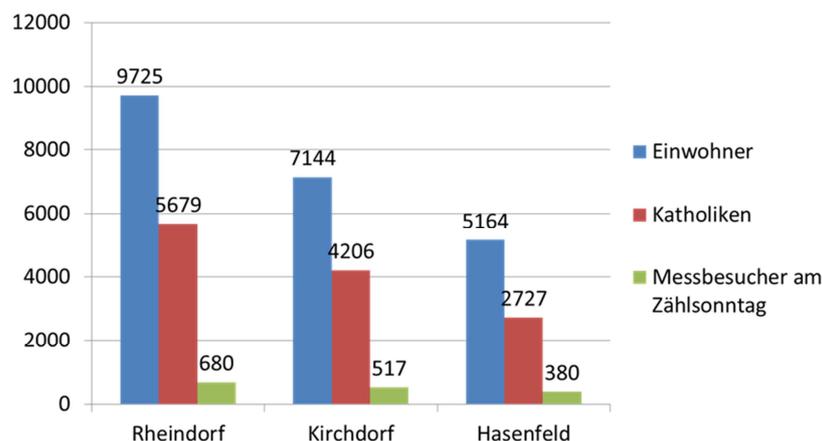
2. Wo wir herkommen

Ein kurzer Überblick zur Lustenauer Kirchengeschichte von Prof. Dr. Wolfgang Scheffknecht.

3. Sehen, was ist

Die religiöse Landschaft in Lustenau

- Zahlen, Daten und Fakten zur gesellschaftlichen und kirchlichen Situation in Lustenau
 - Einwohnerzahl: 22033 (Stand 31.12.2012)
 - Katholiken: 12612 (57,24%)
 - Evangelische Christen: 320
 - Orthodoxe Christen: 637
 - Muslime: 4255 (19,31%)
 - Andere Religionsgemeinschaften:
 - 50 Buddhisten, 85 Jehovas Zeugen, 48 Neuapost., 47 Sieben-Tage-Adv., Evangelikale, Mormonen, ..., 1052 unbekannt
 - Ohne religiöses Bekenntnis: 1663
 - Unbekannte und o.r.B zusammen 12%
- Die Sinusmilieustudie
 - Die Sinusmilieustudie gruppiert Menschen, die sich in ihrer Lebensauffassung und Lebensweise ähneln.
 - 10 verschiedene Milieus werden unterschieden.
 - Die Übergänge zwischen den Milieus sind fließend.
 - Kirche hat nur noch zu Menschen in drei-vier Milieus Zugang.
- Stimmen aus Straßeninterviews in Lustenau
- Verhältnis: Einwohner – Katholiken – Gottesdienstbesucher an Sonntagen



4. Der Blick nach vorne:

4.1. Dialog aus vier Richtungen:

| | |
|---|--|
| <p>Was begeistert mich/uns?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsbasis → viele Ehrenamtliche / Pfarre, Vielfalt der Talente • Vielfalt der Spiritualitäten • Kirche (tragend, länderübergreifend, verbindend, Heimat bietend) • Frohe Glaubensgemeinschaft, Frohe Botschaft • Jugendmessen, Jugendwallfahrten, Anbetung • Zusammenarbeit von drei Pfarreien, Pfarren aufgeschlossen auf der Höhe der Zeit • Offenheit → Kirche ist für alle da • Sich begleitet wissen: Gott – Jesus – Heiliger Geist • Leben und Botschaft Jesu • Gelebte Nächstenliebe • Feiern von Festen und Ritualen • Familien • Kirchenmusik • Zeit für Seelsorge, die uns gewidmet wird |
| <p>Was sind die harten Wahrheiten, denen wir ins Auge sehen müssen?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Viele Austritte, Volkskirche geht zu Ende • Kirchgänger werden weniger • Vorbildwirkung von Familien fehlt • Wir erreichen nur noch wenig Jugendliche. • Pfarren wird es so nicht mehr geben. • Gefahr des „Burnouts“ beim hauptamtlichen Personal und bei den Ehrenamtlichen (immer weniger müssen mehr machen) • „Betriebsblindheit“ bei Anfragen zur Mitarbeit • Kirche ist „uncool“. • Weniger Priester • Gesellschaftlicher Gegenwind (z.B. EU) • Selbstverständliche Gewohnheiten gehen zu Ende |
| <p>Was will neu werden? Was zeigt sich schon?</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Neue Art der Glaubensvermittlung (Freude, keine Drohung) • Neue Entdeckung des Glaubens in seiner Schönheit • Freiwilligkeit • Offenheit der Pfarrgrenzen – das Miteinander der drei Pfarreien • Öffnung der Zulassungsbedingungen für Frauen, Laien • Was bekommt ein junger Mensch von der Kirche? • Jede/r wird akzeptiert – kein Ausschluss • Jugendmessen • Kirche als Haus des Gebetes • Persönliche Seelsorge des Priesters |
| <p>Das Wesentliche, der essentielle Kern der Kirche in Lustenau</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Jugend einbinden, den Glauben vorleben, erklären, begeistern; Jugend nicht in den Keller verbannen • Messe „light“ für Anfänger • Lebendige Gemeinschaft • Den barmherzigen Gott verkünden • Gott ins Gespräch bringen |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Selber überzeugt sein, Begeisterung und Freude • Einbeziehung benachteiligter Gruppen (soziale Einstellung) • Eucharistie feiern • Offenheit, wohlfühlen • Sprache der Menschen sprechen • Vielfalt der Liturgie • Werterhaltung der Kirche vorleben • Wesen / Kern der Kirche spürbar • Zusammenarbeit bei Themen wie Firmung |
|--|--|

4.2 Themen, die für die Kirche in Lustenau in den nächsten Jahren wichtig werden:

Was macht mich/uns betroffen? Was spricht mich/uns an? Welches Potenzial hat die Kirche in Lustenau? Welchen Aufgaben soll sich die Kirche in Lustenau neu oder anders widmen? Was wären wertvolle und sinnvolle Veränderungen? Was soll sich in der Kirche in Lustenau ändern? Was wollen wir angehen?

In 4er Gruppen werden diese Fragen überlegt. Die TeilnehmerInnen bringen Kärtchen mit Themen zurück. Diese werden zu Themenfeldern „geclustert“. Aus diesen Themenfeldern ergibt sich der nächste Punkt. Die Teilnehmer/innen ordnen sich einem Themenfeld zu, das sie gerne bearbeiten würden und erarbeiten dazu ein **Veränderungsbild**.

4.3. Veränderungsbilder erarbeiten

Aufgabe:

Was wird sein, wenn die Veränderung in Ihrem Themenfeld gelungen ist? Wie soll es sein, wenn die Veränderungen umgesetzt sind?

Die Gruppe beschließt, an acht Veränderungsbildern zu arbeiten. Die Gruppen setzen sich nach eigenen Wünschen zusammen: Eine/r nimmt ein Themenfeld, sucht sich andere, die mithelfen.

| Zukunftsbild | Kurzbeschreibung | Punkte | Pate |
|------------------------------------|---|--------|--------------------|
| Kirche in der Gesellschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Haltung nach außen • Platz für „Andere“ • Nicht Missionieren, aber den Dialog suchen • Auf gleicher Ebene sein • Meinungsfreiheit • Vom „man“ zum „ich“ | 17 | Roland Redlinger |
| Spiritualität als Heimat für viele | <ul style="list-style-type: none"> • Spiritualität als Heimat für viele • Seelsorgezentrum • Spiritualität stärken und erhalten • Verschiedene Zugänge anbieten • Anreiz für Suchende • Gott im Zentrum | 29 | Martin Mitteregger |

| | | | |
|---|---|----|-----------------|
| Kirche für alle | <ul style="list-style-type: none"> • Kirche offen für alle(s) • Mehr Laienarbeit mit Verantwortung • Eine zentrale Anlaufstelle • ALLE müssen offen sein für Veränderung • Akzeptanz der Veränderungen durch die Basis • Aufbruchsstimmung | 14 | Werner Harder |
| Zusammenarbeit über die Pfarrgrenzen; Finanzen und Ressourcen | <ul style="list-style-type: none"> • Interreligiöser Dialog • Gemeinschaft der Pfarren in der Gemeinde Lustenau (Feste ...) • Gott über allem (gespannt) • Neue Gemeinsamkeiten (lebendiges Wasser) • Finanzen gemeinsam lösen • Lust | 26 | Edi Lusser |
| Religiöse Bildung | <ul style="list-style-type: none"> • Religionsunterricht bleibt an den Schulen erhalten • Akzeptanz als wichtiger Ort der Auseinandersetzung mit Lebensfragen • Frohe Botschaft als roter Faden • Angebote zum Wachsen im Glauben • Tiefgang und Leichtigkeit des Seins • „Alles ist Samenkorn“ | 12 | Gerhard Huber |
| Gottesdienst-(gestaltung) an uns | <ul style="list-style-type: none"> • Gottes-Dienst an uns! • Herzlicher Empfang • Schwungvolle Musik zum Mitsingen • Gemeinschaft um den runden Altar • Die Sprache des Alltags / der Menschen sprechen • Farbig – bunt - vielfältig | 14 | Nicole Martin |
| Jugend | <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zwischen den Pfarren, Identität behalten • Starke gemeinsame Jugendmesse • Zusammenrücken: gemeinsam sind wir mehr; alle ziehen an einem Strang • Transparenz • Jugendkoordinator/in • Jugendhomepage | 30 | Maria Hämmerle |
| Familien auf dem Weg | <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Werte sind modern! • Den Glauben öffentlich leben • Der Priester / der Glaube ist wieder in den Familien beheimatet • Engagierte Priester • Liebe zu Christus ist spürbar • Engagierte Familien | 26 | Martin Hämmerle |

5. Strukturvarianten in Lustenau:

5.1. Eine Lustenau-weite Struktur oder zwei getrennte Einheiten?

Sollen die beiden Priester und die Pastoralassistent/innen miteinander als Team gemeinsam für ganz Lustenau arbeiten oder ist es besser, wenn Lustenau kirchlich in zwei Einheiten unterteilt wird?

Stimmungsbild:

Das Stimmungsbild ergibt eine klare Tendenz gegen die Trennung in zwei Einheiten. 50 Teilnehmer/innen tendieren zu einer „gemeinsamen Lösung“, 3 Teilnehmer/innen zu zwei Einheiten.

5.2. „Seelsorgeraum Lustenau“ oder „Pfarre Lustenau“?

Soll es künftig drei Pfarren in einem „Seelsorgeraum Lustenau“ geben oder soll es eine „Pfarre Lustenau“ mit drei Kirchen-Gemeinden (Hasenfeld, Rheindorf, Kirchdorf) geben?

„Seelsorgeraum Lustenau“ bedeutet: Rechtsform „Pfarre“ für die Pfarrgemeinden beibehalten (mit PGR, PKR, Pastoralteam). Die beiden Priester bilden zusammen mit den Pastoral-Hauptamtlichen und einem/ einer Organisationsleiter/in ein Leitungsteam. Seelsorgeraum-Rat für die Beratung der Lustenau-weiten Themen.

„Eine Pfarre Lustenau“ bedeutet: Eine Pfarre „Lustenau“ mit mehreren Kirchen-Gemeinden. Struktur an den einzelnen Orten gemeindlichen Lebens wird entsprechend der konkreten Erfordernisse am jeweiligen Ort definiert. Ein Pfarrer leitet die Seelsorge mit einem Mitarbeiter/innen-Team bestehend aus einem Vikar, Pastoral-Hauptamtlichen und einer/einem Organisationsleiter/in. Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat für ganz Lustenau

Gemeinsamkeiten: Zugleich Lustenau-weite Struktur und kirchliches Leben an den verschiedenen Orten, Organisationsleiter/in, Formen der Beteiligung und des Mitentscheidens

Differenzen: Rechtsträger, Gremien, Dynamik Leitungsebene, langfristige Entwicklung

Stimmungsbild:

- Für „Eine Pfarre Lustenau“: 18 Personen
- Für „Seelsorgeraum Lustenau“: 21 Personen
- 11 Personen stehen dazwischen

Die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte verteilen sich auf alle drei Gruppen.

Die Pfarrkirchenräte stehen alle für den Seelsorgeraum.

Die meisten Jugendlichen stehen bei „Eine Pfarre Lustenau“ (eine Jugendliche im Zwischenraum).

6. Workshops: Konkretisierungsbilder

Was könnten Auswirkungen, Fragen, Themen ... sein, die bei der Umsetzung der neuen Struktur auftauchen? Dazu werden drei Workshops vorgeschlagen:

- Liturgie am Sonntag
- Firmvorbereitung
- Finanzen

7. Auswirkungen der möglichen Strukturvarianten auf unsere Veränderungsbilder

Die Teilnehmer/innen treffen sich noch einmal in den Gruppen, in denen sie die Veränderungsbilder geschaffen haben und diskutieren Auswirkungen der möglichen Strukturvarianten („Seelsorgeraum Lustenau“, „Eine Pfarre Lustenau“) auf ihr Bild.

8. Abschluss der Zukunftskonferenz

Fotografischer Rückblick, Dank, abschließendes Abendlob ...

Für das Kurzprotokoll

Gerold Hinteregger
28.02.2013

Die gesamte Dokumentation der Zukunftskonferenz wird in den nächsten Wochen erstellt.